

Business Model Language für kooperative Smart-Grid-Geschäftsmodelle

Autoren: *Pascal Häbig (Universität Stuttgart, Institut für Energiewirtschaft und Rationelle Energieanwendungen (IER); Trung Vu (IER); Klarissa Niedermeier (FHG ISE); Dr. Harald Schäffler (schäffler.sinnig)*

Der technologische Fortschritt sowie der damit einhergehende gesellschaftliche Wandel beeinflussen die gesamtwirtschaftliche Entwicklung maßgeblich. Dekarbonisierung, Dezentralisierung und Digitalisierung zählen zu den weiteren Treibern dieses Wandels. Die dadurch veränderten Rahmenbedingungen ermöglichen und erfordern neue Formen der Geschäftslogik, die in der Folge etablierte Marktstrukturen in Frage stellen. [1]

Neuartige, oft datengetriebene Geschäftsmodelle gewinnen an Bedeutung. Die Wertschöpfung wird immer häufiger in Form eines Netzwerks ausgestaltet. Dies setzt ein hohes Maß an Kooperation bzw. Kommunikation der involvierten Partner und damit eine leistungsfähige Kommunikationsinfrastruktur voraus. In den Mittelpunkt der Tätigkeit rücken die Ressourcenorchestrierung und die Nutzenmaximierung des gesamten Ökosystems. [2]

Für das Design und die Visualisierung solcher kooperativen Geschäftsmodelle ergibt sich die Fragestellung: Können herkömmliche Werkzeuge zur Modellierung von Geschäftsmodellen, so genanntes Business Model Languages, weiterhin herangezogen werden und tragen diese gleichzeitig der skizzierten gesamtwirtschaftlichen Veränderung Rechnung? Insbesondere einer differenzierten Darstellung der relevanten Wertschöpfungsströme wird im Kontext des Smart Grids eine besondere Bedeutung beigemessen. [3]

Im Rahmen von vier Workshops mit C/sells-Partnern konnte anhand realer Smart-Grid-Geschäftsmodelle gezeigt werden, dass sich für eine ganzheitliche Darstellung kooperativer Geschäftsmodelle eine Kombination bekannter Methodenwerkzeuge sehr gut eignet. Die unten dargestellte, modifizierte Version der Business Model Language „Value Network“ integriert sowohl die Darstellung der Kunden als auch die Unternehmens- sowie der Netzwerk-Perspektive. Die strukturierte Herangehensweise hilft zum einen, gewohnte Denkmuster aufzubrechen, zum anderen kann diese auch als Kreativitätstechnik eingesetzt werden. Das beschriebene Methodenset dient in jedem Fall dazu, die Kommunikation innerhalb eines Unternehmens zu verbessern. [3]

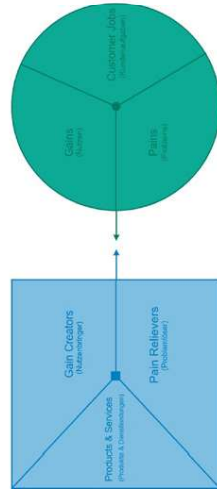
Um weitere Erkenntnisse zu kooperativen Geschäftsmodellen und den typischen Geschäftsmodell-Mustern im Smart Grid gewinnen zu können, werden interessierte C/sells-Partner in der nächsten Projektphase eingeladen, an einer Schulung teilzunehmen. In diesem Fall bitten wir Sie, gerne Kontakt mit uns aufzunehmen:

pascal.haebig@ier.uni-stuttgart.de
trung.vu@ier.uni-stuttgart.de

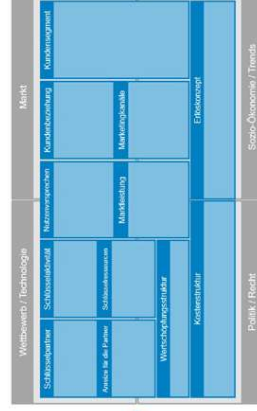
Literatur:

- [1] Gierl, Johannes; Göbke, Hayri; Grosse, Benjamin; Kochems, Johannes; Müller-Kirchenbauer, Joachim (2019): Vollaufnahme und Klassifikation von Geschäftsmodellen der Energiewende. Working Paper Energie und Ressourcen, Berlin.
- [2] van Alstyne, Marshall W.; Parker, Geoffrey G.; Choudary, Sangeet Paul (2016): Pipelines, Platforms, and the New Rules of Strategy. Scale now triumphs differentiation. In: Harvard Business Review (April), S. 1–9.
- [3] Vu, Trung, Häbig, Pascal, Fluri, Verena; Schäffler, Harald (2019): C/sells-Arbeitspaker 2.3 - Geschäftsmodelle. Forschungsbericht für den Reviewprozess. Hg. v. Institut für Energiewirtschaft und Rationelle Energieanwendungen. Stuttgart.
- [4] Schmeider, Marcel; Mittag, Tobias; Gausemeier, Jürgen (2016): Modeling Language for Value Networks. In: International Association for Management of Technology (Hg.): 2016. Conference Proceedings, S. 94–110.
- [5] Osterwalder, Alexander; Pigneur, Yves (2013): Business model generation: A handbook for visionaries, game changers, and challengers. New York: Wiley&Sons.

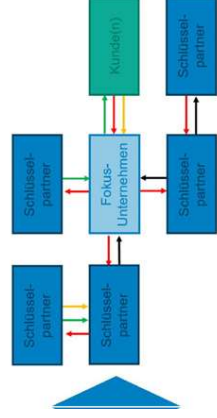
Kunden-Perspektive



Unternehmens-Perspektive



Netzwerk-Perspektive



pascal.haebig@ier.uni-stuttgart.de

trung.vu@ier.uni-stuttgart.de

Abbildung: Modifizierte Business Model Language, Value Network* in Anlehnung an [4, 5]